

haben wir obingenanten Friderich und Wilhelm unser eyner dem andern in guten truwen an die hende gelobt stete, veste, gancz und unvorbrochin^{mm}) zeu haldenn aneⁿⁿ) geverde und ane allerleie intragⁿⁿ) und reden und globen daz ouch geinwertiglichin mit disem unserm offen^{oo}) briffe, an den wir zeu orkunde und merer sicherheit unser insigele bi
5 einander haben^{pp}) lassin hengen, der gegeben ist zeu Lipczk nach gotis geborte virczen hundert iar darnach in dem eylfften iare am^{qq}) nesten mantage nach sente Iohannes tage decollacionis^{qq}).

215.

1411 Sept. 15.

- 10 Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr. S. 448 IVM No. 16. Das S. (Posse Adelsiegel 1 Taf. 23,5) an Pergamentstr.
Gedr.: B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,464.
Anm.: Vgl. No. 137. — Verzichtsurkunde der Anna Gemahlin Heinrichs des Mittlern auf ihr Leibgedinge auf Weida dat. 1411 Nov. 5. Or. Perg. ebenda No. 17 mit dem S. (Posse a. a. O. Taf. 23,6) an Pergamentstr. Gedr. B. Schmidt a. a. O. 2,472. (Hier sind S. 472 Z. 11 zwischen haben und genczlichin die Worte: daz wir uns desselben unsers lipgedingis und alles rechten, daz wir daran haben, ausgelassen.) — Vgl. No. 222.
- 15

*Heinrich (XVIII.) der Mittlere Herr zu Weida und seine Gemahlin Anna verkaufen den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. ihren Anteil an Schloß und Stadt Weida mit allem Zubehör für 2100 Schock neuer Groschen Freiburger Münze und für
20 1700 Rhein. Gulden, die sie baar bezahlt haben, verzichten auf alle weiteren Ansprüche darauf und geloben rechte Gewere. Anna bekennt ferner, daß sie den Markgrafen den von ihnen ihr ausgestellten Brief über ihr Leibgedinge, durch den ihr 1300 Gulden an Haus und Stadt Weida verschrieben waren, zurückgegeben habe und daß ihr aus dem Kaufgelde genügende Widerstattung geschehen sei. Gegeben — virczen hundert iar darnach
25 in dem eilfften iare am dinstage nach crucis exaltacionis.*

216.

1411 Sept. 16.

- Hdschr.: Or. Perg. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar. Von den beiden SS. an Pergamentstr. liegt nur das erste lose bei.
- 30 Gedr.: B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,466.

*Margaretha von Mingkewicz Priorin und der Konvent des Klosters zu Weida geloben, für Markgraf Wilhelm II., der das vollständig abgebrannte und von den Nonnen geräumte Kloster alz ein nuwer stifter zeu buwen mit gereitem gelde, mit holcze, friheitin und andern redelichin dingen angehaben und had uns gnediglichin zeu unserm closter
35 widerbracht, und für alle seine Erben und Nachkommen ein Begängnis mit Vigilien, Messen und Gebeten zu halten und diës in ihre messebuchere zu schreiben. Gegeben — virczen hundert iar darnach in dem eylfften iare am mittewochin nach crucis exaltacionis.*

214. mm) unvorrücket B. nn) ane — intrag fehlt B. oo) unserm offen fehlt B. pp) wissentlichin Zusatz AB. qq) am — decollacionis WA. an sente Iohannes tage des touffers (Juni 24) B.